

Pedrazzini besucht ehrenamtliche Helfer

TRIESEN Seit seiner Gründung im Jahr 2011 übernimmt der Sachwalterverein Liechtenstein alle wesentlichen Aufgaben im Bereich der Sachwalterschaft (früher Vormundschaft). In der Geschäftsstelle Triesen kümmern sich drei hauptamtliche Mitarbeiter um mehr als 80 Klienten. Neben der Klientenarbeit erbringen die Mitarbeiter auch Leistungen für das Gericht, indem in laufenden Verfahren Abklärungsberichte erstellt werden. Auch für Angehörige, die als Sachwalter bestellt sind, steht der Verein für Beratung und Unterstützung offen. «Besonders stolz ist der Verein auf seine sechs ehrenamtlichen Mitarbeiter. Sie engagieren sich mit viel persönlichem Einsatz in ihrer Freizeit. Von ihnen werden vor allem Klienten betreut, bei denen es in erster Linie um den Aufbau einer längerfristigen persönlichen Beziehung zur betroffenen Person geht», heisst es in der Medienmitteilung des Ministeriums für Gesellschaft vom Dienstag.

«Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine grosse Stütze. Ohne ihre Hilfe können wir die an uns gestellten Aufgaben nicht im gewünschten Ausmass erfüllen. Sie sind in ihrer Tätigkeit mit komplexen Strukturen und verantwortungsvollen Aufgaben konfrontiert», wird Martina Haas, die



Im Gespräch: Regierungsrat Mauro Pedrazzini (Mitte), Josef Thaler (Geschäftsstellenleiter Sachwalterverein, rechts) und ehrenamtliche Helfer. (Foto: iKR)

dem Verein seit seiner Gründung als Präsidentin vorsteht, in der Presseaussendung zitiert.

Dank von Regierungsrat

Die Ehrenamtlichen erhalten nach einem Eignungs- beziehungsweise Einstellungsgespräch eine Einschulung und absolvieren laufend Fortbildungen. Besonders wichtig sei, so heisst es weiter, der gegenseitige Austausch an den regelmässigen Team-

treffen an der Geschäftsstelle. Zu einem solchen Abend konnte Regierungsrat Mauro Pedrazzini am vergangenen Montag begrüsst werden. Pedrazzini liege die Ehrenamtlichenarbeit sehr am Herzen, betont das Ministerium: «Ich schätze Ihre Arbeit sehr und danke Ihnen ganz besonders für Ihren pflichtbewussten Einsatz», soll Pedrazzini am Montag in seiner Dankesrede gesagt haben.

(red/ikr)